

# Die Wirtschaftsjunioren werden 40

Junge Unternehmer und Führungskräfte feiern Geburtstag mit Festball und Chronik – Ziel: Netzwerken und soziale Projekte umsetzen

Von Karsten von Borstel

**LANDKREIS.** Die Wirtschaftsjunioren Stade werden 40 Jahre alt. Normalerweise jenes Alter, in dem die jungen Führungskräfte selbst aus dem Verbund ausscheiden müssen. Doch in diesem Fall muss keiner gehen. Die Junioren begingen ihren Geburtstag mit einem Festball – und lassen in einer Chronik vier Jahrzehnte Revue passieren.

Verantwortungsbewusstsein, Integrität und Ehrbarkeit – das sind Begrifflichkeiten, mit denen sich die Junioren selbst gern verknüpfen. Die Wirtschaftsjunioren sind ein Verbund junger Unternehmer und Führungskräfte aus allen Bereichen der Wirtschaft. Mit 40 Jahren scheiden die Mitglieder aus und gehen in den Förderverein über. „Am meisten imponiert mir immer wieder der Wirtschaftsjunioren-Spirit, alle sind per Du“, sagt Marcel von der Lieth. In erster Linie gehe es um private Kontakte, ums Netzwerken und darum, gemeinsam soziale Projekte umzusetzen. „Wer einmal angefixt ist, der bleibt dabei“, so von der Lieth.

Aber was machen die Wirtschaftsjunioren genau? Die Organisation unter dem Dach der IHK Stade arbeitet seit Jahren mit Schulen aus dem Landkreis zusammen und bietet praktische Unterstützung, etwa beim Bewerbungsmappen-Check. Außerdem üben die Führungskräfte Bewerbungsgespräche mit Schülern und bringen ihnen den Wirtschaftsstandort Stade näher. „Schüler wissen oft gar nicht, was der Landkreis neben Dow und Airbus alles zu bieten hat“, sagt Geschäftsführer Volker Ziedorn.

Jährlich findet das „Management Information Game“ (MIG) statt, bei dem Jugendliche in einer



Drei der aktiven **Wirtschaftsjunioren**: Volker Ziedorn, Felix Wolters und Marcel von der Lieth. Foto von Borstel

Simulation die Wirtschaftswelt erproben. „Wir suchen den direkten Draht zu den Schülern“, sagt Felix Wolters, der Mitglied im Arbeitskreis Schule und Wirtschaft ist. Wichtig sei es, keinen Kuschelkurs zu fahren. „Die Schüler performen dann in der Regel über ihrem Niveau“, so Wolters. Ein neues Projekt: Zusammen mit einem Waldpädagogen und Schülern gehen die Junioren in den

Rüstler Forst. Den Teilnehmern soll das Thema Nachhaltigkeit vermittelt werden. Das Idealziel: Womöglich entdecken Schüler sogar den Beruf des Försters oder die Arbeit im Freien für sich.

Doch nicht alles dreht sich um den Nachwuchs. Ein wichtiger Pfeiler für die Stader ist die Partnerschaft mit einem finnischen Ableger der Wirtschaftsjunioren – das sogenannte „Twinning“, bei

dem sich die Delegationen beider Länder gegenseitig besuchen, beieinander schlafen und die andere Kultur kennenlernen. „Das Feiern darf dabei auch nicht zu kurz kommen“, sagt Ziedorn.

Das wichtigste Ereignis in der 40-jährigen Geschichte haben die meisten derzeit Aktiven noch miterlebt: 2015 richteten die Stader Wirtschaftsjunioren die Hanse- raumkonferenz (kurz: Hako) aus.

Jährlich treffen sich Hunderte Delegierte aus dem Hanseraum an Himmelfahrt zu Vorträgen, Workshops und Trainings. Ein Budget von 360 000 Euro galt es vor zwei Jahren zu verwalten, um Informationsveranstaltungen und ein kulturelles sowie sportliches Rahmenprogramm auf die Beine zu stellen. 450 Wirtschaftsjunioren waren dem Aufruf gefolgt.

Kürzlich wurde der runde Geburtstag mit einem Festball gefeiert. 90 Aktive, Förderkreismitglieder und Gründer ließen die letzten 40 Jahre Revue passieren. Unter den ehemaligen Wirtschaftsjunioren finden sich viele prominente Gesichter, darunter der ehemalige IHK-Präsident Lothar Geißler, der langjährige KVG-Geschäftsführer Heinz-Dieter Pohl oder der aktuelle Bundestagsabgeordnete Oliver Grundmann.

Apropos Politik: Jetzt, in Zeiten, in denen auf die Niedersachsen mit der Bundestags- und Landtagswahl zwei wichtige Entscheide zukommen, drängt sich diese Frage nahezu auf: Gibt es eine parteipolitische Nähe bei den Wirtschaftsjunioren? „Nein“, sagt Marcel von der Lieth. Weil die meisten Teilnehmer einen unternehmerischen Hintergrund hätten, sei jedoch erwartbar, dass viele den Christdemokraten oder den Liberalen zugeneigt seien.

## Die Chronik

V - dung bis zur Gegenwart: Aus jeder Epoche beschreiben aktive und ehemalige Junioren in der 47-seitigen Chronik, wie die Mitgliedschaft bei den Wirtschaftsjunioren ihren Werdegang beeinflusst hat – und was privat davon geblieben ist.

